

der Unfallhilfsstelle, teils in den Grubenbauen benachbarter Werke. Bei diesen Übungen wurden verbraucht 77300 Liter Sauerstoff, 251 Dräger-Patronen zu Modell 1904/09, 42 Dräger-Patronen zu Modell 1910/11 und 43 Westfalia-Regeneratoren. Die 6 Lehrgänge nahmen 54 Arbeitstage in Anspruch. Ferner wurde ein Gerätewart eines Zwickauer Werkes einen Tag lang in der Handhabung des Dr. Bratschen Wiederbelebungsapparates unterrichtet, und 1 Klempner eines Ölsnitzer Werkes einen Tag im Laden, Behandeln und Ausbessern elektrischer Grubenlampen unterwiesen. Fünf früher im Rettungsdienste ausgebildeten Beamten verschiedener Werke wurden an 3 verschiedenen Tagen auf Wunsch die Neuerungen auf dem Gebiete des Rettungswesens bekannt gegeben.

Auf einem Ölsnitzer Steinkohlenwerke hat der Beamte der Unfallhilfsstelle an 6 Tagen Abteilungen der Rettungsmannschaft über das Rettungswesen belehrt und die den Belehrungen sich anschließenden untertägigen Übungen überwacht. Ferner hat er an 5 Tagen Abteilungen der Sanitätsmannschaft über die Wiederbelebung Verunglückter und über die Handhabung der beim Werke vorhandenen Sauerstoff-Wiederbelebungsapparate und Beförderungsmittel belehrt. Den Belehrungen schlossen sich stets Übungen an. Ferner konnte der Beamte einer Hauptübung der gesamten Werkswehr eines Lugauer Steinkohlenwerkes beiwohnen. Zur Hilfeleistung für Verunglückte wurde die Unfallhilfsstelle 4 mal von verschiedenen Werken des Lugau-Ölsnitzer Reviers herangezogen. Außerdem wurde sie von einem Zwickauer Werke zur Befahrung einer Unfallstelle und Entnahme von Wetterproben in giftigen Gasen einmal in Anspruch genommen. Apparate und Zubehöre wurden auf Ersuchen 3 Steinkohlenwerken überlassen. An die Werke wurden geliefert 1 Dräger-Rettungsapparat, 223 Teile von Dräger-Rettungsapparaten, 5 Teile von Westfalia-Rettungsapparaten, 1 Sauerstoff-Wiederbelebungsapparat, 11 Teile von Wiederbelebungsapparaten, 5 elektrische Lampen, 737 Teile von elektrischen Lampen, 3 Schleifbretter, 133908 Liter Sauerstoff, 358 Stück Dräger-Patronen zu Modell 1904/09, 17 Stück Westfalia-Regeneratoren, 1025 Stück Glühbirnen und eine größere Menge Bedarfsgegenstände für Atmungsapparate und elektrische Lampen. An den Rettungsgeräten der Werke wurden insgesamt 123 Ausbesserungen ausgeführt, davon 85 an Drägerapparaten, 21 an Westfalia-Apparaten, 16 an elektrischen Lampen und 1 an einer Stolzschens Rauchmaske.

Es konnten 6 Besichtigungen der Rettungseinrichtungen der Werke und Nachprüfungen der daselbst vorhandenen Rettungsapparate von den Beamten und einem Gehilfen der Unfallhilfsstelle vorgenommen werden. Ein Werk ließ seine 2 Rettungsapparate auf der Unfallhilfsstelle nachprüfen. Diese Besichtigungen und Prüfungen der Rettungseinrichtungen erfolgen für die Werke kostenlos. Den Bediensteten der Unfallhilfsstelle bot sich auch bei diesen Prüfungen oft Gelegenheit, die Beamten oder Arbeiter, die bei den Besichtigungen zugegen waren, über verschiedene Vorkommnisse zu belehren.